

METTINGER KLEEBLÄTTER

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

passend zur neu formierten SPD-Fraktion und ganz frischen Neuerungen im Vorstand unseres Ortsvereins präsentieren wir Ihnen die Mettinger Kleeblätter ebenfalls in einem geänderten Outfit. Bei allen Neuerungen möchten wir Sie mit unserer Zeitung aber wie gewohnt über kommunalpolitische Themen in Mettingen aus sozialdemokratischer Sicht informieren. Darüber hinaus können Sie nachschlagen, welches Mitglied unserer neu formierten Fraktion in welchen Fachausschüssen mitgestaltet. Besonders wichtig sind für uns Sozialdemokraten natürlich Ihre Meinungen und Wünsche zu den Themen unserer Gemeinde die Sie aktuell interessieren. Gerne können Sie mit mir und allen weiteren Fraktions- und Vorstandsmitgliedern Kontakt aufnehmen. Sprechen Sie uns an! Mit Ihren Anregungen wollen wir unser schönes Mettingen auch in Zukunft „mit Herz und Verstand“ gestalten. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim lesen unserer Kleeblätter!

Mit besten Grüßen und einem herzlichen „Glück auf“

Thorsten Laske

Aus dem Inhalt:

- Interview mit dem neuen Ortsvorsitzenden Thomas Rieger..2
- Mastställe: Klare Kante statt unsachlicher Plakate.....4
- Hintergründe zum Leitbild Außenbereiche.....5
- Entwicklungen im Ortskern.....6
- Für Sie im Gemeinderat und in den Ausschüssen.....7
- Das Gemeindeentwicklungskonzept.....10



Grußwort der Bürgermeisterin



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

diese erste Ausgabe der „Mettinger Kleeblätter“ nach der letztjährigen Kommunalwahl ist auch für mich etwas Neues, ja sogar etwas Ungewohntes. Bis dahin habe ich über viele Jahre aktiv an jeder Zeitung mitgearbeitet und nun darf ich das Grußwort als Mettinger Bürger-

meisterin formulieren. Das regt schon ein wenig zum Nachdenken und Innehalten an, aber auch zum nochmaligen „Danke“ sagen für viel Unterstützung, Zuspruch und Hilfe, sowohl vor meiner Wahl, als auch im 1. Jahr meiner Amtszeit.

Ich möchte Sie alle herzlich bitten, an der Entwicklung und Gestaltung unseres Heimatortes aktiv mitzuwirken.

Beispielhaft möchte ich Ihnen gerne ein Thema näherbringen, das mir als „Zukunftsthema“ sehr wichtig ist: Die „Stadtwerke Tecklenburger Land“ sind von 7 Nachbargemeinden auf den Weg gebracht worden und nun liegt es bei uns allen, daraus ein Erfolgsmodell zu machen. Auch wenn wir Mettinger beim Start schon sehr gut dabei waren,

möchte ich an Sie alle appellieren, Ihre Verbundenheit mit Mettingen und der Region zu zeigen. Überlegen auch Sie, ob Sie Kunde der Stadtwerke Tecklenburger Land werden möchten. Lassen Sie sich jeweils am Donnerstagnachmittag von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Rathaus beraten.

Wir alle können hiermit gemeinsam ein starkes regionales Wirtschaftsunternehmen aufbauen, das Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort bietet, örtliche Handwerksbetriebe beschäftigt und bei dem die gesamte Wertschöpfung in den beteiligten Gemeinden bleibt.

Für mich ist die Stärkung der kommunalen und regionalen Verbundenheit entscheidend, denn das bedeutet: Zukunft gestalten, im Einklang mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Herzliche Grüße

Christina Rähmann

Der neue Ortsvereinsvorsitzende: Interview mit Thomas Rieger

Kleeblätter: Seit dem 26. März bist Du der neue Vorsitzende des Ortsvereins der SPD – für viele ein neues Gesicht, für Einige aber auch ein alter Bekannter. Stell Dich kurz vor.

T.Rieger: „Alter Bekannter“ sicherlich als geborener Mettinger aus dem Ölmühlental, der hier aufgewachsen ist, den St. Martins-Kindergarten, die Paul-Gerhard-Grundschule und das Kardinal-von-Galen-Gymnasium besucht hat und mit 17 in die Mettinger SPD eingetreten ist. Heute bin ich 50 Jahre alt, verheiratet und wohne seit 2011 wieder in meinem Elternhaus am Lärchenweg.

Kleeblätter: Und in der Zwischenzeit?

T.Rieger: In der Kurzform: Habe ich Landwirtschaft in Bonn studiert, dort auch das 2. Staatsexamen gemacht, dann in Ibbenbüren gewohnt, in einer Steuerberatungskanzlei in Wettringen gearbeitet und bin seit 2001 bei der Landwirtschaftskammer NRW angestellt. Dort war ich in den Zentralen in Münster und Bonn fast genau 10 Jahre lang als Referent für die Unternehmensberatung rinderhaltender Betriebe zuständig. Heute bin ich Lehrer – das heißt heute Lernfeldbeauftragter – für Unternehmensführung und Kommunikation an der Fachschule für Agrarwirtschaft der Landwirtschaftskammer NRW in Herford.

Kleeblätter: Welche Hobbys und Interessen hast Du?

T.Rieger: Wir leben auf einem großen Grundstück im Außenbereich und halten zwei Pferde, das deckt schon einen guten Teil der Zeit für Hobbys ab. Daneben lese ich gern und viel und sammle Bücher.

Kleeblätter: Und was ist mit der Politik?

T.Rieger: Politik hat mich schon als Jugendlicher interessiert. Es kam damals, also zu Beginn der 80er Jahre, in Mettingen zur Gründung einer Juso-AG, in der ich mitgearbeitet habe. Das war eine schöne Zeit. Vielleicht erinnert sich der ein oder andere noch an die Ausstellung

„Mettingen zwischen 1933 und 1945“, die wir anlässlich des 50. Jahrestages der Machtergreifung der Nationalsozialisten zusammengestellt und im Mettinger Jugendheim an der Ibbenbürener Straße gezeigt haben. Wie es dann so kommt: Studium und Beruf brachten eine lange Pause. Seit dem letzten Jahr bin ich wieder in der Mettinger SPD aktiv und als sachkundiger Bürger im Umweltausschuss.

Kleebblätter: *Jetzt bist Du Ortsvereinsvorsitzender. Warum hast Du Dich beworben?*

T.Rieger: Als Peter Middendorf entschieden hat, den Vorsitz nicht weiterzuführen, begann die interne Diskussion, wer Interesse hat. In diesem Zuge bin ich gefragt worden, ob ich mir die Übernahme der Aufgabe vorstellen könnte. Die Entscheidung für die Kandidatur wurde mir durch großen Zuspruch aus Fraktion und bisherigem Vorstand leicht gemacht. Was für mich aber wichtiger war: Die Mettinger SPD ist ein Team von netten und sehr engagierten Leuten, die mich völlig unkompliziert aufgenommen ha-

ben. Ich war von Anfang an „dabei“. Es gibt keine Einheitsmeinung. Es wird in der Sache manchmal hart diskutiert, aber immer mit großer gegenseitiger Wertschätzung. So stelle ich mir ein Team vor, das macht Spaß und dafür will ich mich gern im Vorstandsteam engagieren.

Kleebblätter: *Wie sehen Deine Vorstellungen vom Ortsverein aus?*

T.Rieger: Der Ortsverein der SPD in Mettingen steht für Diskussion, Bildung und geselliges Miteinander. Er ist Initiator und Organisator, ob jetzt beim Ferienspaß, beim Tanz in den Mai oder bei Diskussionsveranstaltungen wie die im letzten Jahr zur "Politik im ländlichen Raum". Der Ortsverein soll eine breitere Informations- und Diskussionsplattform bieten, wo neben den örtlichen auch überregionale oder allgemeine Themen aufgegriffen werden. Wir wollen ansprechbar und offen sein für Alle, die sich für die SPD interessieren, ob jetzt auf der rein kommunalpolitischen Ebene oder auch darüber hinaus. Jede Mettin-

gerin und jeder Mettinger soll sich eingeladen fühlen, mit uns zu sprechen und mitzudiskutieren. Die Gelegenheit dazu soll zukünftig ein regelmäßiger politischer Stammtisch am Donnerstagabend bieten. Und am Schönsten wäre es, wenn noch mehr Mettingerinnen und Mettinger bei uns mitmachen.

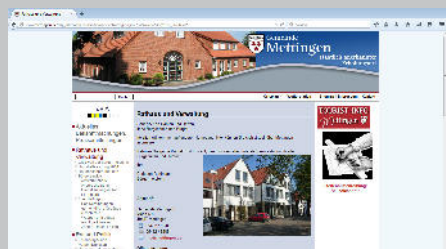


Thomas Rieger

Tel. 05452-9360623

thomas.rieger@spd-mettingen.de

Antrag zur Internetseite der Gemeinde Mettingen



Das Internet ist heute mehr denn je präsent und immer mehr Menschen „leben online“. Neben den klassischen PCs haben Smartphones die Menschen fest im Griff und Tablets sind mehr und mehr Begleiter nicht nur der jungen Generation. Fernseher werden „Smart“ und die

Welt zwischen klassischen Medien, wie Zeitung und Fernsehen verschmelzen immer mehr mit dem World Wide Web. Aus Sicht der SPD-Fraktion passt die Internetseite der Gemeinde Mettingen nicht mehr in diese Welt und sollte auf die Zukunft ausgerichtet werden. Auf Antrag der SPD wird nun eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit der "digitalen Präsentation" der Gemeinde beschäftigen wird.

Es geht u.a. um Punkte wie

- Mehrsprachigkeit (DE/EN/NL)

- ein Veranstaltungskalender
- aktuelle Angebote (z.B. im Sommer der Ferienspaß)

- die Einbindung von Vereinen

Der Antrag wurde einstimmig angenommen und die Gruppe wird in Kürze die Arbeit aufnehmen. Neben den politischen Gremien ist ausdrücklich gewünscht, "**kreative Mettinger Köpfe**" mitwirken zu lassen.

Wir hoffen auf viele gute Ideen und freuen uns auf das Ergebnis!

Mastställe: Klare Kante statt unsachlicher Plakate

Die Mettinger SPD zeigt mit Ihren Einwendungen zum Bauvorhaben Erweiterung/Neubau Schweinemastställe an der Nordstraße klare Kante und vertritt wie bisher schon ganz deutlich die Interessen der Mettinger, insbesondere in diesem Fall der anliegenden Schulen, Sportstätten und Siedlungen, sowie des St.-Martin Kindergartens und des DRK-Heimes. Wir sind der Meinung, dass dieser Weg wesentlich sinnvoller und zielorientierter ist, als reißerische, schon „unappetitliche Plakate“, die im Genehmigungsverfahren rein gar nichts bewirken. Hierzu nun eine Kurzfassung unserer Einwendungen, die Langfassung finden Sie auf unserer Internetseite www.spd-mettingen.de

1. Eine ausreichende Erschließung ist nicht sichergestellt; wie schon durch Rat und Verwaltung bei der Vorprüfung durch die Gemeinde Mettingen festgestellt, liegen für dieses B.V. die Erschließungsvoraussetzungen gem. § 4 BauO NRW nicht vor. Das bedeutet für uns, dass auf Grundlage einer fachgutachterlichen Zustandserfassung des vorhandenen Straßen- und Wegenetzes, eine Überplanung für die zu erwartenden zusätzlichen Verkehre durch das Bauvorhaben erfolgen muss. Die gesamten Kosten sind zu ermitteln und die Übernahme vertraglich zu regeln.
2. Durch das geplante Bauvorhaben kommt es in diesem sensiblen, direkt an die Wohnbebauung und das Schulzentrum angrenzenden Bereich zu einer weiteren Beeinträchtigung von Lebensqualität und möglicherweise Gesundheit durch Gerüche, Keime und

Bioaerosole. Wir beantragen eine detaillierte Überprüfung ob in den vorhandenen Gutachten die örtlichen Vorbelastungen durch vorhandene Ställe und Anlagen korrekt erfasst sind. Hierzu sind Überprüfungen, der tatsächlichen Nutzung und der Tierbestände erforderlich. Ebenso sind Überprüfungen der gutachterlichen Annahmen z.B. bezüglich der zu erwartenden Ferkelanzahl notwendig. Nach unserer Auffassung sind zur Zeit die Filterleistungen hinsichtlich Bioaerosole noch unbestimmt und zusätzlich ohne Festsetzung von Grenzwerten. Hier fordern wir eindeutige Aussagen der Genehmigungsbehörden, ob gesundheitliche Beeinträchtigungen insbesondere für die Kindergärten und Schulen ausgeschlossen werden können.

3. Bezüglich des Brandschutzes ist zu prüfen, ob alle sich aus der Bauordnung ergebenden Erfordernisse auch im Zusammenhang mit dem gesamten Bestand erfüllt werden, wie ausreichend Löschwasser, genügend Zufahrtsmöglichkeiten rund um die Ställe, ausreichend und automatisch sich öffnende Tore, Unterbringungsmöglichkeiten für gerettete Tiere, besonders feuerbeständige Materialien und direkte Meldeverbindungen zwischen Rauchmeldern und Feuerwehr. Insbesondere ist auch zu gewährleisten, dass es im Brandfall zu keinen schädlichen Auswirkungen auf Schulen, Kindergarten und Siedlung kommen kann.

4. Wir befürchten grundsätzlich eine Imageschädigung des Ortes Mettingen durch weitere Baugenehmigungen



für Mastanlagen, ganz besonders in diesem Fall, da sehr sensible Einrichtungen wie Schulen, Kindergarten, DRK-Heim, Sportstätten und Siedlungsbereiche in unmittelbarer Nachbarschaft liegen. Hier ist abzuwägen, wie weit eine weitere Baugenehmigung negative Auswirkungen für die ganze Gemeinde hat, bezüglich Tourismus, Naherholung, Freizeitbedürfnissen, Landschaftsbild usw. oder auch zu Wertverlusten von Immobilien führt.

5. Im Genehmigungsverfahren sind die Auswirkungen der Erweiterung, aber auch des vorhandenen Gesamtbestandes auf das Grundwasser zu prüfen. Das gilt sowohl für die Entnahme als auch für sich ergebende Belastungen.

Letztendlich sollte aber auch geprüft werden, ob sich die zusätzlichen Beeinträchtigungen und Risiken durch die geplanten Baumaßnahmen durch Optimierungen wie z.B. Nachrüstung von Filtern/Wäschern im Bestand nicht nur kompensieren sondern deutlich verbessern lassen.



» Download «
Langfassung auf
www.spd-mettingen.de

Leitbild Außenbereiche

Was wäre Mettingen ohne seine „Bauerschaften“? Mettingen besteht zu über 80 % aus größtenteils landwirtschaftlich genutzten Flächen, aber auch Wald, Gewässer und Wege, ganz einfach Außenbereich.

Immerhin wohnen ca. 30 % der Mettinger im Außenbereich. Zudem nutzen wir



Kopfweiden am Strooteweg

alle unsere schönen Bauerschaften für zahlreiche Freizeitaktivitäten, praktisch als Naherholungsgebiet. Ob Fahrradtouren zum Kanal oder durch das Mettinger und das Recker Moor, durch die Düsterdieker Niederung oder Wanderungen



Rastpunkt an den Aabrücken

durch das Köllbach- oder Ölmühlental sind allseits beliebt. Damit uns das auch zukünftig erhalten bleibt und möglichst noch attraktiver und interessanter wird, hat die Gemeinde Mettingen auf Antrag der SPD mit Beteiligung aller im Rat vertretenen Fraktionen und weiteren Vertreter

der Landwirtschaft und des Naturschutzes ein Leitbild Außenbereich entwickelt; für jedermann auf der Internetseite der Gemeinde Mettingen zu finden.

Unter den Überschriften:

- Wohnen und Leben im Außenbereich
- Schutz der Natur, der Kulturlandschaft und der Gewässer
- Landwirtschaft
- Bauliche Entwicklung
- Erneuerbare Energien
- Mobilität, Straßen und Wege
- Gesundheit und Soziales Leben
- Freizeit und Tourismus

sind Ziele formuliert, um die richtige Balance zwischen den verschiedenen Interessen zu finden. Das Leitbild stellt ein langfristiges nachhaltiges Konzept dar, das die künftige landwirtschaftlich Entwicklung, die weitere ökologische, wohnliche sowie touristische und freizeitrelevante Orientierung der Gemeinde umfasst und aufeinander abstimmt. Da so ein Leitbild aber ein stetiger Entwicklungsprozess ist, befasst sich zurzeit ein Arbeitskreis auf Antrag der Mettinger SPD und der Grünen mit der Weiterentwicklung und Umsetzung. Unter der Moderation von Rainer Seidel hat dieser AK in 2 Workshops erste Ideen entwickelt um konkrete Entwicklungen zu fördern, z. B. die weitere Entwicklung des Naturschutzgebietes Mettinger Moor, ökologische Maßnahmen im Bereich der Mettinger Aa oder die künftige Verwendung nicht mehr benötigter Wirtschaftswege.

Im offenen AK Leitbild Außenbereiche können Sie gerne mitmachen oder Ideen einbringen.

Wir sind jederzeit ansprechbar.



» Download «
Kurzfassung zum Leitbild Mettinger Außenbereich

„Unser Kind“

Der so beliebte Mehrgenerationenspielplatz hat sich wirklich zum Treffpunkt für alle Generationen entwickelt und lockt sogar viele auswärtige Besucher in den Mettinger Ortskern. Ohne die hartnäckige Arbeit der Mettinger SPD-Fraktion wären an dieser Stelle heute noch Parkplätze.

Die Weiterentwicklung des Ortskernes als „Visitenkarte“ für Mettingen bleibt weiterhin eine spannende Aufgabe. Lesen Sie dazu auch die Stellungnahme unserer Bürgermeisterin.

Auszug aus der IVZ vom 23.06.2012:

[...] Schon in den vergangenen Tagen nutzten Kinder und Jugendliche den frisch angelegten Mehrgenerationenspielplatz auf dem südlichen Kirchplatz, am Donnerstagnachmittag wurde das 350 Quadratmeter große Areal mit zehn Spielgeräten für Jung und Alt, Klein und Groß, behinderte und nicht behinderte Menschen mit einem kleinen Volksfest



Mit dem Durchschneiden des Flatterbandes gaben (v.l.) Bauamtsleiter Michael Krause-Hettlage, Michael Knollmann, Bürgermeister Helmut Kellinghaus und SPD-Ratscherr Reinhard Stermann den neuen Spielplatz für Jung und Alt frei. Foto: Dietlind Eberich

Schnipp, schnapp, Spiel ab

Mehrgenerationenspielplatz auf dem südlichen Kirchplatz ist eröffnet

offiziell eröffnet. „Der Spielplatz soll ein Treffpunkt der Generationen werden“, sagte Bürgermeister Helmut Kellinghaus. [...] Er dankte den Nachbarn, die die Bauarbeiten ausgehalten hätten, dem Rat, allen voran Reinhard Stermann, der sich besonders für den Spielplatz stark gemacht hatte, den Mitarbeitern des

Bauhofs, die die Arbeiten erledigt hatten, sowie den Sponsoren, dank deren Unterstützung die Finanzierung gestemmt werden konnte. Denn „von den 60 000 Euro, die die Anlage gekostet hat, kam kein Cent aus der Gemeindekasse“, versicherte Kellinghaus. [...] **Auszug IVZ Ende**

Bürgermeisterin Christina Rählmann zum Ortskern

Ich habe vor meiner Wahl zur Bürgermeisterin zugesagt, dass ich mich um die Aufenthaltsqualität kümmere, wörtlich: „Ich möchte, dass wir uns in unserem Ortskern wohlfühlen“. Seit meinem Amtsantritt hat sich der Ortskern sehr positiv entwickelt mit zahlreichen Neueröffnungen, z.B.:

- „Haushaltsgeräte 2. Hand An- und Verkauf“ gegenüber Sültemeyer
- Die Mineraliensammlung und das Mettinger Modell in der Clemensstraße am Treppenaufgang
- Direkt nebenan die Erweiterung des

Natursalzgeschäftes „Salzling“ um ein Salarium

- Daneben dann die Büroräume der privaten Arbeitsvermittlung „Rework UG“
- Uhren Schmuck Deters in der Clemensstraße neben der Tourist-Info
- „Nähvergnügt“, ebenfalls in der Clemensstraße
- Die „Wohnbar“ im Heuerhaus auf dem Schultenhof
- Home & Life Immobilien in der Schuldenwiese

Das Stark-Karree mit dem Neubau „Netto“ und dem geplanten Einzug von „Acti-

on“ in den vorhandenen Bestand macht Fortschritte und der geplante Neubau „Aldi“ ist auf gutem Wege. Als weiteren Meilenstein für unsere Zukunft möchte ich nun das Gemeindeentwicklungskonzept auf den Weg bringen. Da sind Sie alle dann gefordert, Ihre Meinung und Ideen einzubringen, denn wie sagte Friedrich Dürrenmatt **„Was alle angeht, können nur alle lösen“!**

Für Sie im Gemeinderat:



Thorsten Laske
Fraktionsvorsitzender

am Wasserwerk 11
49497 Mettingen

Tel. 05452 / 50 99 67

Ausschüsse:

- Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Ortsmarketing, Tourismus und Kultur
- Bau-, Planungs- und Wegeausschuss
(Ausschussvorsitzender)
- Haupt- und Finanzausschuss
- Schulausschuss (stellv. Ausschussvorsitzender)
- Wahlausschuss



Reinhard Stermann
stellv. Fraktionsvorsitzender

Brunsheider Weg 70
49497 Mettingen

Tel. 05452 / 42 73

Ausschüsse:

- Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Ortsmarketing, Tourismus und Kultur
- Bau-, Planungs- und Wegeausschuss



Udo Janning
1. stellv. Bürgermeister

Erikastraße 39
49497 Mettingen

Tel. 05452 / 50 51 07

Ausschüsse:

- Haupt- und Finanzausschuss
(stellv. Ausschussvorsitzender)
- Schulausschuss
- Sozial-, Jugend-, Sport- und Seniorenausschuss



Jens Kümper
Fraktionsgeschäftsführer

Bodelschwinghstr. 3a
49497 Mettingen

Tel. 05452 / 9182955

Ausschüsse:

- Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Ortsmarketing, Tourismus und Kultur
- Bau-, Planungs- und Wegeausschuss



Melanie Bruns

Altwilmsdorfer Straße 21
49497 Mettingen

Tel. 05452 / 9 82 10

Ausschüsse:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Schulausschuss (Ausschussvorsitzende)
- Sozial-, Jugend-, Sport- und Seniorenausschuss



Angelika von Barga

Ringstraße 71
49497 Mettingen

Tel. 05452 / 10 74

Ausschüsse:

- Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Ortsmarketing, Tourismus und Kultur
- Haupt- und Finanzausschuss
- Sozial-, Jugend-, Sport- und Seniorenausschuss



Frank Meyer

Bgm.-Meyer-Straße 8
49497 Mettingen

Tel. 05452 / 4879

Ausschüsse:

- Bau-, Planungs- und Wegeausschuss (stellv. Ausschussvorsitzender)
- Schulausschuss
- Sozial-, Jugend-, Sport- und Seniorenausschuss

Besetzung der Ausschüsse auf einen Blick

Haupt- und Finanzausschuss:

- Udo Janning
- Melanie Bruns
- Heinz Hoppe
- Thorsten Laske
- Ludger Mönninghoff
- Andreas Vetter
- Angelika von Barga

Rechnungsprüfungsausschuss

- Melanie Bruns
- Matthias Büscher
- Ludger Mönninghoff
- Andreas Vetter

Schulausschuss

- Melanie Bruns
- Thorsten Laske
- Udo Janning
- Frank Meyer
- Tobias Neuhaus (sachk. Bürger)
- Jonas Werner (sachk. Bürger)
- Silke Remke-Förster (sachk. Bürgerin)

Sozial-, Jugend-, Sport- und Seniorenausschuss

- Melanie Bruns
- Udo Janning
- Frank Meyer
- Angelika von Barga
- Franz-J. Schrammeyer (sachk. Bürger)
- Achim Tangelder (sachk. Bürger)
- Alexander Neufeld (sachk. Bürger)

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Ortsmarketing, Tourismus und Kultur

- Jens Kümper
- Thorsten Laske
- Reinhard Stermann
- Angelika von Barga
- Mario Meister (sachk. Bürger)
- Silke Remke-Förster (sachk. Bürgerin)
- Dina Schafner (sachk. Bürgerin)

Wahlausschuss

- Matthias Büscher
- Thorsten Laske

Wahlprüfungsausschuss

- Ludger Mönninghoff
- Andreas Vetter
- Heinz Hoppe

Bau-, Planungs- und Wegeausschuss

- Thorsten Laske
- Frank Meyer
- Matthias Büscher
- Jens Kümper
- Georg Post
- Reinhard Stermann
- Erich Neuhaus (sachk. Bürger)

Umweltausschuss

- Georg Post
- Heinz Hoppe
- Ludger Mönninghoff
- Andreas Vetter
- Stefanie Heeger (sachk. Bürgerin)
- Thomas Rieger (sachk. Bürger)
- Patrick Stermann (sachk. Bürger)



Georg Post

Querenbergstraße 169
49497 Mettingen

Tel. 05451 / 4 53 88

Ausschüsse:

- Bau-, Planungs- und Wegeausschuss
- Umweltausschuss (**Ausschussvorsitzender**)



Matthias Büscher

Ostweg 15
49497 Mettingen

Tel. 05452 / 93 66 61

Ausschüsse:

- Bau-, Planungs- und Wegeausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Wahlausschuss



Andreas Vetter

Taubenstraße 14
49497 Mettingen

Tel. 05452 / 42 57

Ausschüsse:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Umweltausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Wahlprüfungsausschuss (**stellv. Ausschussvorsitzender**)



Ludger Mönninghoff

Schwarze Straße 67
49497 Mettingen

Tel. 05452 / 10 19

Ausschüsse:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Umweltausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Wahlprüfungsausschuss (**Ausschussvorsitzender**)



Heinz Hoppe

Höv. Kirchweg 15
49497 Mettingen

Tel. 05452 / 33 09

Ausschüsse:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Umweltausschuss (**stellv. Ausschussvorsitzender**)
- Wahlprüfungsausschuss

Gemeindeentwicklung - aber bitte mit Konzept!

Wie bekommt man einen Blick dafür, wo Mettingen in 10 Jahren steht und wie kann man diese Entwicklung richtig steuern? Wie können wir die „Marke Mettingen“ schärfen und konkretisieren? Welche Themen sind in den kommenden Jahren am dringlichsten?

Um auf derartige Fragen die bestmöglichen Antworten zu finden, hatte Christina Rählmann bereits vor ihrer Wahl zur

Bürgermeisterin immer wieder betont, dass sie für unsere Gemeinde ein so genanntes Gemeindeentwicklungskonzept (kurz

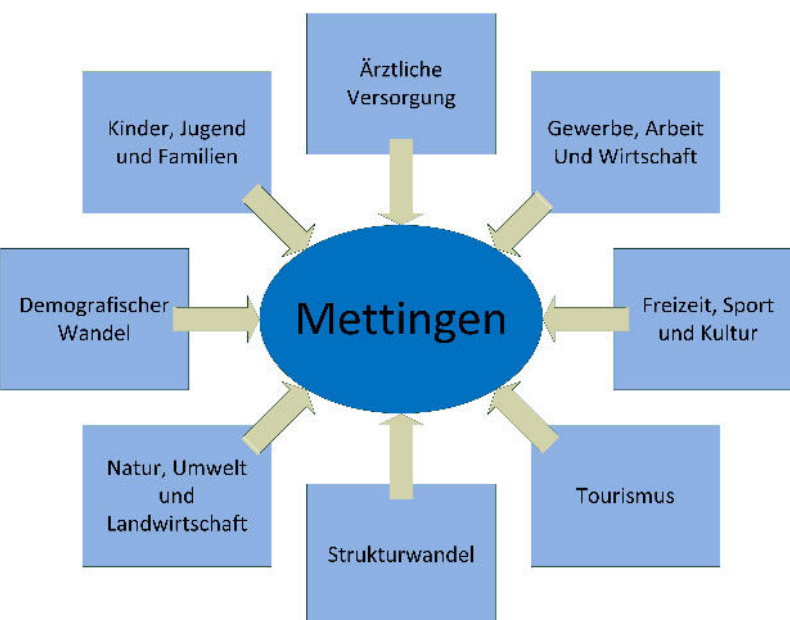
GEK) erarbeiten möchte. Was unter dem etwas sperrigen Begriff zu verstehen ist,

kann nicht jedermann gleich beantworten. Aus diesem Grund hat sich die SPD-Fraktion genauer mit dem

Thema beschäftigt und Vertreterinnen und Vertreter aller Ratsfraktionen zur Diskussion eingeladen. Gemeinsam wurde über die Notwendigkeit von Leitlinien für Mettingens Zukunft gesprochen. Das Gemeindeentwicklungskonzept stellt dabei eine Art „Fahrplan für Mettingen“ dar, der jedoch nicht alleine in den politischen Gremien erarbeitet wird, sondern in Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern entstehen soll.

Dieser "Fahrplan" ist dann Handlungs-

grundlage für die Politik der kommenden Jahre. Es gilt nun herauszuarbeiten welche Themen die wichtigsten für Mettingens Zukunft sind. Das GEK bietet Chancen, Bürgerinnen und Bürger bei allen bedeutenden Handlungsfeldern, wie Finanz-, Schul-, Familien- und Wirtschaftspolitik, aber auch bei Entscheidungen zum demografischen Wandel einzubeziehen um ein Mettingen zu ge-



stalten, in dem sich – auch zukünftig – alle wohlfühlen.

Die weiteren Schritte könnten nun wie folgt aussehen:

Phase 1 - Öffentliche Auftakt-Veranstaltung für alle Bürgerinnen und Bürger mit den Zielen: Transparenz über den Prozess zu schaffen; Stärken und Schwächen von Mettingen zu finden; Zentrale Herausforderungen für Mettingen zu benennen.

Phase 2 - Inhaltliche Vertiefung in the-

matischen Arbeitsgruppen, um Leitlinien und Zielsetzungen sowie Umsetzungs-ideen zu entwickeln.

Phase 3 - Öffentliche Reflexions-Veranstaltung zum Abgleich und zur Diskussion der erarbeiteten Leitlinien und Zielsetzungen

Phase 4 - Nochmalige inhaltliche Vertiefung in thematischen Arbeitsgruppen.

Anschl. **öffentliche Abschlusspräsentation.**

Das gesamte Projekt wird begleitet von einem (noch zu definierenden) Partner, der die ca. einjährige Arbeit professionell unterstützt. Es ist allen Beteiligten klar, dass ein solches Konzept nicht alle Herausforderungen lösen kann. Aber es bietet eine gute Handlungsgrundlage

mit umsetzbaren Maßnahmen und Erfolgen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich bei den Themen zu beteiligen, die sie interessieren, zeitlich begrenzt und mit vertretbarem Aufwand. Wir sind überzeugt davon, dass ein Gemeindeentwicklungskonzept der richtige Weg ist, um Mettinges Zukunft mit klaren Entwicklungszielen und Umsetzungsideen zu gestalten - **Mit Ihrer Unterstützung!**

Fotowettbewerb - Mach mit!

Von Mettingen gibt es viele Fotos, sehr viele. Die Kirche, das Rathaus, das Köllbachtal, der Schultenhof, die Zeche, alles ist mehrfach im Bild festgehalten. Und doch glauben wir, dass es Blickwinkel gibt, die noch keiner gesehen hat. Machen Sie mit! Senden Sie uns Ihre Aufnahmen zu folgenden Themen:

• Feste / Events

Egal ob Kirmes, Ärappelfest oder ein anderes Event im Ort. Halten Sie die schönsten Momente und Augenblicke fest.

• Leute von heute

Ob jung, ob alt, Mettingen hat viele Gesichter – im wahrsten Sinne des Wortes.

• Gebäude & Landschaft

Die Schönheit von Mettingen spiegelt sich in den Gebäuden und der wunderbaren Landschaft wieder. Was sind Ihre schönsten Plätze und Aussichten.

• Vereinsleben

Mettinger sind echte „Vereinsmeier“, im positiven Sinne. Wir suchen die schönsten Aufnahmen aus Ihrer Gruppe, aus Ihrem Verein, mit Ihren Freunden.

Und so geht's:

Senden Sie Ihre Aufnahmen (als JPG, oder PNG-Datei) an:

foto@spd-mettingen.de.

Vergessen Sie nicht, Ihren Namen und die gewünschte Kategorie anzugeben.

Einsendeschluss ist der 31.08.2015

Teilnahmebedingung:

Mit Einsendung der Bilder stimmen Sie einer Nutzung der Bilder auf der Internetseite der Gemeinde Mettingen zu. Direkt abgebildete Personen müssen der Veröffentlichung zugestimmt haben oder Ihnen dieses signalisiert haben.

Nicht ohne Hintergedanken

Passend zu unserer Idee, die Internetseite der Gemeinde zu überarbeiten, möchten wir IHRE Bilder verwenden um Mettingen zu präsentieren. Wir erhoffen uns hiervon einen bunten Mix an Impressionen.

Unter allen Einsendungen werden die schönsten Bilder prämiert und - natürlich - veröffentlicht.

Kein Asylbewerberheim in der Marienschule



Am 22.März haben die Bürgerinnen und Bürger entschieden: Der Bürgerentscheid wurde abgelehnt; die Mehrheit der Wähler folgt damit

dem Ratsbeschluss und der Empfehlung der Politik. Im Vorfeld wurde viel über die Nachnutzung des Gebäudes spekuliert. Die SPD-Fraktion möchte an dieser Stelle von Gerüchten um ein mögliches Asylbewerberheim Abstand nehmen. Die Gemeinde Mettingen setzt bei der Unterbringung von Flüchtlingen vielmehr auf kleinere Wohneinheiten, mit denen es gute Erfahrungen gibt. Auch die vorhandenen Unterkünfte an der Bahnhofstraße und am Wacholderweg bestätigen dieses. Für die Zukunft gibt es zudem in den vorhandenen Einrichtungen noch Erweiterungsmöglichkeiten. Ein Asylbewerberheim in der Marienschule ist somit aus mehreren Gründen für die SPD in-diskutabel.

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (V.i.S.d.P):

SPD Mettingen

1. Vorsitzender: Thomas Rieger

Lärchenweg 5

49497 Mettingen

Bildquellen:

SPD-Mettingen,

PIXABAY (CC0 Public Domain)



Quelle:PIXABAY

Tanz in den Mai

am 30.04.2015

mit der Band

THE STRANGERS



„... weil LIVE einfach besser ist“

Coverband

Oldies &
Evergreens

Bewirtung durch das

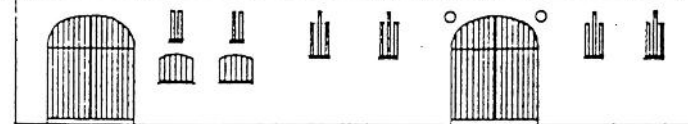
Gasthaus Pieper

Karten für 5€ im Vorverkauf :

Gasthaus Pieper, Tourist-Info, Gerbus

Abendkasse 7€

ab 20:00 Uhr



am Schultenhof in Mettingen